



31. Juli 2020

WAFFENSTILLSTAND AUF RUSSISCH – EINMAL BLINZELN, UND SCHON HAT MAN IHN VERPASST!

Nach der letzten Waffenstillstandsvereinbarung, die auf der Sitzung der trilateralen Kontaktgruppe erzielt wurde, verletzte russische Streitkräfte sie noch am gleichen Tag, an dem sie in Kraft trat – am 27. Juli 2020.

Tatsächlich hielt der Waffenstillstand, trotz eines weiteren ehrlichen Versuchs der ukrainischen Regierung, die Tötungen von Soldaten und Zivilpersonen im Osten der Ukraine zu beenden, nur entsetzlich kurz.

Dies sollte niemanden überraschen, der aufmerksam verfolgt, wie schnell die russischen Streitkräfte ihre vorigen Waffenstillstandsverpflichtungen verletzen, die in den Abkommen Minsk I, Minsk II und auf dem Treffen im Normandie-Format 2020 in Paris vereinbart wurden.

Die Folgen solcher Waffenstillstandsverletzungen durch die Russische Föderation im Laufe der letzten sechs Jahre sind jetzt schon unerträglich: Im Donbas starben über 13.000 Menschen, über 30.000 Personen wurden verletzt und allein in der Ukraine gibt es heute über 1,5 Millionen Binnenflüchtlinge.

Am schrecklichsten ist aber die Tatsache, dass die Anzahl der Toten und Verwundeten weiter ansteigen wird.

Als ob dies noch nicht schlimm genug wäre, behauptet die Russische Föderation nun, dass sie keinen Waffenstillstand im Donbas garantieren könne.

Das Fehlen einer entschlossenen Reaktion seitens der Internationalen Gemeinschaft auf solche offensichtlichen Waffenstillstandsverstöße wird diese Tragödie in der Ukraine und die Konsequenzen für Europa nur verstärken.

Daher ruft die NGO „Ukraine-2050“ die Internationale Gemeinschaft dazu auf, umgehend mit verstärkten Sanktionen gegen die Russische Föderation zur Wahrung der territorialen Integrität der Ukraine zu reagieren, Frieden und Sicherheit in Europa zu stärken und gleichzeitig ein Signal zu setzen, welches unmissverständlich klarmacht, dass Verletzungen internationaler Vereinbarungen reale Konsequenzen haben.

Eugene Czolij

NGO „Ukraine-2050“ Präsident

Präsident des Ukrainischen Weltkongresses (2008-2018)

Die Nichtregierungsorganisation (NGO) „Ukraine-2050“ ist eine gemeinnützige Organisation, die gegründet wurde, um innerhalb einer Generation – bis 2050, die Umsetzung von Strategien für eine nachhaltige Entwicklung der Ukraine als völlig unabhängiger, territorial integrierter, demokratischer, reformierter und wirtschaftlich wettbewerbsfähiger europäischer Staat zu fördern.